

Deutsche Meisterschaft im Match Race auf dem Tegernsee: Herzschatzfinale und dickes Lob für die Veranstalter

Schach auf dem Wasser wird zum Krimi

Bad Wiessee (iv) - Premierenfieber herrschte vergangenes Wochenende am Tegernsee. Spannender hätte der Finaltag beim Kampf um die Deutsche Meisterschaft im Match Race auf dem Tegernsee nicht sein können. „Das ist Schachspiel auf dem Wasser, denn dabei gibt es viele psychologische Spielchen“, berichtete der ehemalige Segelprofi Christian Rinder, der eigens aus Wien anreiste, um diese besondere Regatta fachkundig zu moderieren. Er beschrieb den begeisterten Zuschauern die einzelnen Szenen, so dass Krimi-Atmosphäre in der Luft lag. Die Finalisten, Stefan Meister aus Berlin und Mitja Meyer aus Hamburg, taten selbst alles, um die Spannung bis zum letzten Moment hoch zu halten.

Der Wettergott schickte rechtzeitig Nordwind, Sonne und blauen Himmel, so dass die 13 Profiteams aus ganz Deutschland in Begeisterung nur so schwelgten. „Es ist einfach superschön hier, und die blu26 macht unheimlich viel Spaß“,



Riesenstimmung herrschte bei der Siegerehrung. Das Foto zeigt die drei Siegerteams mit den Sponsoren.

Foto: Versen

war die einhellige Meinung der Teamführer. Erst nach dem fünften Rennen stand der Sieger fest: In einem Herzschatzfinale setzte sich das Team Meister mit 3:2 durch und wurde vom Publikum auf dem Gelände des ausrichtenden Yachtclubs Bad Wiessee entsprechend gefeiert. Dazu gehörte auch die Taufe im gerade mal elf Grad kühlen Tegernsee. Der Sieger-Teamchef schwärmte: „Wir würden uns freuen, wenn die Meisterschaft nächstes Jahr wieder am Te-

gernsee stattfindet“.

Das war natürlich das höchste Lob, das sich die Organisatoren, YC-Vorsitzender Peter Kathan und Florian Hornsteiner vom sailingcenter Tegernsee wünschen konnten. „Wenn die entsprechenden Sponsoren mitmachen, wollen wir das Match Race am Tegernsee zu einer festen Einrichtung machen“, antwortete Kathan sichtlich bewegt. „Das machen wir gemeinsam“, versprach spontan Hauptsponsor Andreas Greither,

Besitzer des Hotels „Der Westerhof“ in Tegernsee. Er hatte vom Motorboot aus die Regatta verfolgt und war voll begeistert. Ein dickes Lob konnten die Veranstalter auch vom anwesenden Schweizer Americas-Cup-Gewinner Christian „Blumi“ Scherrer einheimen: „Ich habe noch nie erlebt, dass eine Match Race so perfekt vorbereitet wurde, wie hier am Tegernsee“. Persönlich trimmte er die blu26-Boote, die er mit dem Schweizer Yachtkonstrukteur Christian Bolinger entwickelt hatte.

Dank galt auch den zahlreichen Sponsoren. Nicht vergessen wollte bei der Siegerehrung Wiessees Vize-Bürgermeister Robert Huber die zahlreichen Helfer, die teils Urlaub genommen hatten, um ihren Beitrag zum Gelingen der etwas anderen Regatta zu leisten. „So eine Veranstaltung könnte die Gemeinde gar nicht stemmen“, würdigte Huber den Zusammenhalt der Mitwirkenden und bezeichnete die Veranstaltung als Riesenwerbung für das ganze Tegernseer Tal.